

Im Berufsalltag müssen Pädagog:innen oftmals unter Zeitdruck Entscheidungen treffen, die auch rechtliche Belange berühren. Rechtliche Fragen ergeben sich bspw. aus dem Erziehungsrecht der Eltern sowie aus dem Erziehungs- und Bildungsauftrag des Staates und seiner Bildungsinstitutionen. Zu denken ist so an die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (Stichwort „Inklusion“), an die Gewährleistung des Kinderschutzes, an die Ganztagschulentwicklung und die darin eingelassenen Neuausformungen des Verhältnisses von Schule und Jugendhilfe, an arbeitsrechtliche Regulierungen im Kontext von Migration und Integration usw. Nicht zuletzt stellen Entwicklungen wie Digitalisierung, Fridays for Future oder die Corona-Pandemie Herausforderungen für die pädagogische Handlungspraxis dar. Nicht nur angehende Lehrkräfte, sondern ebenso zukünftige Absolvent:innen der Erziehungswissenschaft und Kindheitspädagogik benötigen juristische Kenntnisse. Da die Vermittlung von Rechtskenntnissen gegenwärtig in den grundständigen Studiengängen zumeist nicht curricular verankert ist, möchten wir Ihnen mit der Spring School ein Angebot eröffnen.

Wir laden Sie herzlich ein, an der Spring School teilzunehmen. Auf der Grundlage von berufspraktischen Erfahrungen im Rahmen von Studienpraktika werden in handlungsfeld- sowie themenspezifischen Workshops Rechtsfälle unter der Anleitung von Expert:innen aus dem jeweiligen Handlungsfeld und einem/einer Jurist:in analysiert und diskutiert. Die Teilnehmenden können auch eigene „Fälle“ einbringen. Ziel ist es, Ihnen durch den Besuch der Spring School zu ermöglichen, Ihre Rechts- und damit verbundenen Entscheidungskompetenzen in Vorbereitung auf den späteren Berufsalltag zu erweitern. Die Teilnehmenden erhalten nach Besuch der Spring School ein Zertifikat.

Die Spring School richtet sich an Studierende ab dem dritten Semester. Von Vorteil für die Teilnahme ist ein erfolgreicher Besuch mindestens eines der erforderlichen Praktika im Studium. Studierende der Rechtswissenschaft sind ebenfalls willkommen, teilzunehmen. Die Teilnahmezahl ist begrenzt.

Den Flyer zum Download sowie weitere Informationen zur Spring School und dem Veranstaltungsort finden Sie auf dem Internetauftritt des Projektes „Studienangebot Bildungsrecht“:

www.uni-giessen.de/studienangebot-bildungsrecht



Spring School

„Die Bedeutung von Rechtskenntnissen in pädagogischen Handlungsfeldern“

Ein Angebot für fortgeschrittene Studierende der
Lehrämter, der Kindheitspädagogik und der
Erziehungswissenschaft mS Außerschulische Bildung

21. und 22. März 2022,
Campus Licher Straße (Licher Str. 68, 35394 Gießen)



Bei Interesse melden Sie sich bitte per E-Mail verbindlich unter folgender E-Mail-Adresse an: johanna-luise.doerr@erziehung.uni-giessen.de.

Bitte geben Sie an,

- a) ob Sie an einem der angebotenen Tutorien am 21. März teilnehmen werden
- b) welche Workshops Sie am 22. März (Vor- und Nachmittag) besuchen möchten. Sie können hier jeweils zwischen den Slots 1-4 wählen!

Die Spring School findet auf dem *Campus Rechtswissenschaften, Licher Straße 68 im Hörsaal 4 sowie in den Räumen 031, 021, 28 sowie 24 a/b* statt.

Aktuell ist die Veranstaltung im **3G-Format** geplant. Bitte beachten Sie, dass die Mittags- sowie Pausenverpflegung aufgrund der aktuellen Bedingungen in Eigenregie erfolgt. Alle notwendigen Informationen erhalten Sie nach Anmeldung via E-Mail.

Bei allen Rückfragen wenden Sie sich gerne an: Dr. Johanna-Luise Dörr (E-Mail: johanna-luise.doerr@erziehung.uni-giessen.de)

PROGRAMM AM 21. März 2022

Ab 14:00 Uhr *Anmeldung*

14:30 Uhr *Organisatorisches, Einführung (Hörsaal 4)*

14:50 Uhr **Vortrag I (Hörsaal 04)**
„Bildung und Erziehung im Rechtsstaat“ – Franz Reimer

15:40 Uhr *Kaffeepause*

15:55 Uhr **Tutorienangebot (in den Räumen 031, 021, 28, 24 a/b)**
Studierende der Rechtswissenschaft agieren als Tutor:innen und geben Studierenden des Lehramts und der Erziehungswissenschaft einen Einblick in Rechtsbegriffe und Aufbau des bundesdeutschen Rechtssystems

17:00 Uhr *Ende des Programms am ersten Tag*

PROGRAMM AM 22. März 2022

9:00 Uhr *Begrüßung (Hörsaal 4)*

9.15 Uhr **Vortrag II (Hörsaal 4)**
„Schulrecht und Lehrer:innenbildung. Professionalisierung von Lehrkräften im Umgang mit schulrechtlichen Vorgaben“ – Julia Hugo

10:00 Uhr *Kaffeepause*

10:30 Uhr **Rechtliche Grundlagen am Beispiel handlungsfeld- sowie themenbezogener Problematiken – Workshop-Phase I**

1. *Kontext Schule I: Unterrichtliches Handeln (Frank Reuber/Johannes Gröb)*
2. *Kontext Jugendarbeit (Simon Schmidt/Stefanie Engel-Boland)*
3. *Kontext Übergang Schule-Beruf (Kerstin Theilen/Edda Will)*
4. *Geflüchtete als Adressat:innen pädagogischer Arbeit (Lorenz Lauer/Marei Pelzer)*

12:30 Uhr *Mittagspause*

13:30 Uhr **Rechtliche Grundlagen am Beispiel handlungsfeld- sowie themenbezogener Problematiken – Workshop-Phase II**

1. *Kontext KITA (Carolin Bruss/Judith Barth)*
2. *Kontext Schule II: Außerunterrichtliches Handeln (Frank Reuber/Johannes Gröb)*
3. *Kontext Weiterbildung (Kerstin Theilen/Edda Will)*
4. *Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in den pädagogischen Handlungsfeldern (Naxina Wienstroer/Benjamin Sebastian Unverricht)*

15:30 Uhr *Kaffeepause*

15.45 Uhr **Vortrag III (Hörsaal 4)**
„Staatliche Anerkennung: (k)ein Qualifikationsnachweis für die Kinder- und Jugendhilfe“ – Misha Engelbracht

16:30 Uhr *Abschluss, Verabschiedung*